

Langnauerpost 64

Druck + Verlag Ebnöther Druck AG

Frühling 1991



Gartenpflanzen

Sträucher, Stauden, Rosen, Nadelgehölze,
Bäume, Heckenpflanzen, Böschungspflanzen

**Kannst Du zur Quelle gehen,
dann gehe nicht zum Wassertopf**

Leonardo da Vinci

Ein unüberbietbares Sortiment
und fachmännischen Rat beim Auswählen.



**Baumschulen
Grueber + Reichenbach**

8135 Langnau am Albis
Oberenggstrasse 39
Telefon 01/713 23 00 Telefax 01/713 09 06

Zürcher
Kantonalbank 



Viele Grossväter waren schon als Enkel unsere Kunden.

Taubblindenheim "Tanne" in Langnau am Albis

Eine Schar übermütiger Kinder hält sich an den Händen und läuft lachend und kreischend über eine frischgemähte Wiese. Ein Mädchen stolpert und reisst ein zweites mit sich um, die Kinderkette ist zerrissen, die welche noch nicht hingefallen sind, lassen sich absichtlich ins Gras purzeln. Der Jubel ist gross und das Vergnügen herrlich. Ich spielte damals auch mit. Es war eines unserer harmlosen Kinderspiele: Mit geschlossenen Augen ins Weite zu laufen. Mit verbundenen Augen spielten wir "blinde Kuh". Dies war eine erschwerte Situation, denn wir konnten nicht schnell die Augen öffnen, um uns zurecht zu finden. Das um den Kopf gewickelte Halstuch sass fest, und wir waren im Dunkeln. Spielerisch suchen die Kinder zu erfahren, wie es sein könnte, wenn man nichts sieht.

Taubblind sein heisst aber, zwei Sinne entbehren, nämlich nicht sehen und nicht hören können. Ein Kind, das mit diesen Behinderungen geboren wird, ist in Dunkelheit und Stille hinein geboren. Es spürt wohl die pflegenden Hände seiner Mutter, es bekommt seine Nahrung, aber es kann nur ganz beschränkt Eindrücke aufnehmen. Andererseits kann es sich auch nicht mitteilen. Freude, Zufriedenheit, Unbehagen und vieles mehr sind Gefühle, die der gesunde Säugling schon bald einmal zu erkennen gibt. Nicht so das taubblind geborene Kind, das in völliger Isolation lebt – wenn ihm nicht geholfen wird.

Historischer Abriss

1963: Die klinische Untersuchung an sieben taubblinden Kindern ergibt, dass diese in keines der bestehenden Heime passen. Der Mangel eines Sonderschulheimes für Taubblinde wurde damit offensichtlich.

1968: Fräulein D. Goldschmid nimmt Gespräche auf mit den Herren Dr. med. H.S. Herzka, Kinderpsychiater und Dr. phil. F. Schneeberger, Leiter des Heilpädagogischen Seminars, über die Gründung eines solchen Heimes.

Redaktion:

Rolf Ebnöther
Bernhard Fuchs
Thomas Germann
Marietta Hässig
Heinzpeter Stucki

Druck + Verlag:

Ebnöther Druck AG

MALERGESCHÄFT
ADOLF KROFITSCH-KÖNIG
LANGNAU AM ALBIS

BREITWIESSTRASSE 7 - TELEFON 713 27 04

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Ciffeursalon
BERTOLDO

eidg. dipl.

P für Kunden

Telefon 713 31 85 Sihltalstrasse 90 B



RESTAURANT

Zur Schmiede

GARTENWEG 2

8135 LANGNAU a.A.

Wir heissen Sie herzlich willkommen

- *mitten im Dorfkern*
- *gepflegte Küche*
- *gemütliche Atmosphäre*
- *gediegende Bankette, bis 60 Pers.*
- *vielseitiges Mittags-Angebot*
- *Schmiede-Gärtli*
- *Parkplatz hinter dem Haus*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie A. Kappeler*

Telefon 01 / 713 03 05

- 1969: Die Dreiergruppe erarbeitet ein Konzept für ein Sonderschulheim und findet auch den Geldgeber für die finanzielle Sicherstellung – mindestens während der Anfangsperiode: Die Genossenschaft "Tanne", Verwalterin des Vermögens aus dem aufgehobenen alkoholfreien Restaurant "Tanne" an der Tannenstrasse bei der ETH.
- 1970: Am 16. Januar wird der "Verein zur Förderung taubblinder Kinder" gegründet. Schon am 1. Juli kann das Heim "Tanne" an der Südstrasse 8 in Zürich 8 eröffnet werden.
- 1973: Am 14. August wird der Verein in die "Stiftung für Taubblinde" umgewandelt.
- 1974: Am 18. März beschliesst der Stiftungsrat, die Kapazität des Heimes zu erweitern und ein Konzept zu erarbeiten für die drei Stufen: Schulalter (1), Ausbildungsalter (2), Erwachsene (3). Schon Ende Jahr kann ein langjähriger Mietvertrag für die Liegenschaft Freiestrasse 27 in Zürich 7 abgeschlossen werden.
- 1975: Am 1. Juli nimmt das Sonderschulheim "Tanne" für taubblinde Kinder (Stufe 1) an der Freiestrasse den Betrieb auf. Es ist für 15 Kinder vorgesehen. Das bisherige Haus an der Südstrasse wird nunmehr als Wohn- und Arbeitsheim "Lärche" für fünf erwachsene Taubblinde (Stufen 2 und 3) weitergeführt.
- 1976: Da die Liegenschaft Südstrasse 10 für einen weiteren Ausbau der 2. und 3. Stufe zu klein ist, werden zahlreiche andere Objekte auf ihre Eignung hin geprüft. Nach teilweise sehr vielversprechenden Anläufen zerschlagen sich jeweils die Hoffnungen.
- 1978: Unsere Bittschrift an den Zürcher Stadtrat führt schliesslich auf Umwegen zum Erfolg: Am 18. Juli bietet uns Frau Stadträtin E. Lieberherr das leerstehende Säuglingsheim Ottenweg an, am 16. Oktober beginnt der Umbau, und am 19. Dezember findet der Umzug statt.
- 1979: Am 3. Januar nimmt das neue Wohn- und Arbeitsheim Lärche am Ottenweg 20 in Zürich 8 den Betrieb auf. Es bietet Platz für drei Jugendliche im Ausbildungsalter und sechs erwachsene Taubblinde. Es stellt eine gute mittelfristige Lösung dar.
- 1982: Infolge Raumnot in der Liegenschaft Freiestrasse wird an der Schönbühlstrasse ein Einfamilienhaus als zusätzliches "Schulhaus" in Betrieb genommen (Provisorium bis Herbst 1985).
Im Verlaufe der weiteren Jahre werden zusätzliche Wohnungen an der

Ihre chemische Reinigung
für Kleider (inkl. Leder),
Vorhänge und Teppiche.



Jenzel

Chem. Reinigung und Wäscherei
J. v. Rickenbach
Höflistrasse 23 Tel. 713 39 52

Öffnungszeiten: Mo 14.30-18.30
Di, Do, Fr 9-12 14.30-18.30
Mi, Sa 9-12

erwin küenzi
fotograf swb

architektur
industrie
werbung
reportagen

atelier
uetlibergstrasse 238
8045 zürich
telefon 463 76 16

privat
hintere Grundstrasse 29
8135 langnau /zh
telefon 713 37 01

MANUZZI

COMESTIBLES

Italienische Spezialitäten Über 30 Käsesorten
Früchtekörbe/Weine



Neue Dorfstrasse 20a
8135 Langnau am Albis
Telefon 713 20 26
(Montag geschlossen)

Dienstag bis Samstag
FRISCHE FISCHE



- Plattenstrasse, Dolderstrasse, Steinwiesstrasse und zwei Baubaracken übernommen und zum Teil unfreiwillig wieder verlassen.
- 1983: Im Januar – Bildung einer Konzeptgruppe im Auftrag des Stiftungsrates. Ziel: Überprüfung des Konzeptes und der Rahmenbedingungen für die Arbeit mit Geburtstaubblinden.
- 1984: November – Das erarbeitete Raumprogramm liegt vor und wird vom Stiftungsrat genehmigt.
- 1986: März/April – Kauf eines geeigneten Grundstückes in Langnau a/A zu äusserst günstigen Bedingungen (Geschenk und reduzierter Preis).
- 1987: Dezember – Baueingabe an die Gemeinde Langnau.
- 1988: März – Erteilung der Baubewilligung durch die Gemeinde Langnau.
Juli – Spatenstich-Fest auf dem Baugelände mit allen Behinderten, den Mitarbeitern, dem Stiftungsrat, den Architekten und Mitarbeitern, einem Vertreter der KIBAG.
28. Oktober – Grundsteinlegung.
- 1989: 3. November – Aufrichtefest.
- 1990: Oktober – Einzug.

Für einen nicht behinderten Menschen bedeutet das Umziehen in eine neue Wohnung ein kleines, aufregendes Abenteuer, das auch mit einigen Anstrengungen verbunden ist. Er verlässt eine vertraute Umgebung und tauscht sie gegen eine neue, noch unbekanntere ein. Er setzt natürlich gewisse Erwartungen in seine neue Wohnung und freut sich meistens über die Veränderung. Der stark behinderte Mensch, und es gibt nur solche in der "Tanne", muss sich mit grossen Anstrengungen und mit der Hilfe seiner Betreuer in den neuen Verhältnissen zurecht finden. Es ist erfreulich, feststellen zu dürfen, dass dies schon weitgehend gelungen ist. Unsere Taubblinden sind in ihrem neuen Heim daheim, sie haben ihre neue Umgebung Schritt um Schritt erastet und vielleicht schon etwas lieb gewonnen. Erfreulicherweise sind auch die meisten Erzieher, Lehrer und sonstigen Mitarbeiter und Angestellten (Männer und Frauen) mit nach Langnau gezogen. Der Einsatz und Helferwille dieser Menschen hat einen fast nahtlosen Übergang möglich gemacht, was für die Behinderten von grosser Wichtigkeit ist. Für Behinderte und Betreuer ist das neue, grosszügig angelegte Heim die Gelegenheit zu Neuentdeckungen und Weiterentwicklungen; neue Möglichkeiten ergeben sich für beide Seiten, die früher gar nie zu erkennen waren. Im neuen Langnauer

IGEMA

MALERGECHÄFT
LANGNAU-GATTIKON



**malt
spritzt
tapeziert**

**Sihltalstr. 90
Langnau a/A
☎ 713 13 30**

Papillon

Kinderboutique

Kindermode voll Witz und Humor

Bébé- und Kindermode bis 14 Jahre



Hélène Gozzer
Alte Dorfstrasse 12
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 09 33

Mo – Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
Sa: 10.00 – 12.30 Uhr

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Heim "Tanne" sind die beiden früher räumlich getrennten Heime, das Sonderschulheim "Tanne" und das Wohn- und Arbeitsheim "Lärche" beisammen. Der Neubau entspricht den aktuellen Bedürfnissen und enthält auch noch Raumreserven für die Zukunft. Jeder interessierte Langnauer wird einmal Gelegenheit haben, sich das Heim auch von innen ansehen zu können. Der eigenwillige Bau mit seinen runden Formen hat schon manchen zum Rätseln veranlasst. Warum rund? Die runde Form hängt mit der Bodenausnutzung zusammen, aber auch mit ästhetischen Überlegungen.

Wenn ein Sehender durch die langen Gänge geht, wird ihm sofort bewusst, wieviel schöner die runde Form wirkt. Ein gerader Gang von der gleichen Länge würde an eine Kaserne erinnern, an eine Anstalt, aber nicht an ein Heim, ein Zuhause. Unsere Taubblinden werden wahrscheinlich zeit ihres Lebens hier wohnen und ein Leben führen, das ihren persönlichen Möglichkeiten entspricht. Sie werden von Betreuern umsorgt, die sich hier ebenfalls wohlfühlen sollten, damit sie mit Freude und Hingabe ihre Aufgaben zum Wohle der Behinderten erfüllen können.

Es stellt sich auch die Frage, welche Behinderten in die "Tanne" aufgenommen werden. Die kombinierte Seh- und Hörschädigung ist das Leitmerkmal bei der Aufnahme. Das Ausmass der Behinderung ist individuell verschieden. Dazu kommen leider oft noch andere Behinderungen wie schwere Wahrnehmungsstörungen, Verhaltensstörungen, geistige Behinderungen verschiedenen Grades, Körperbehinderungen, chronische Krankheiten wie Diabetes und andere mehr. Der Eintritt ins Heim erfolgt mit ca. vier Jahren. Zu den Zielsetzungen gehören das Erfassen des Kindes, die Bereitschaft, mit ihm einen für alle noch unbekanntem Weg zu suchen und zu gehen, das Anbahnen einer Kommunikationsmöglichkeit, einer Ausdrucksmöglichkeit mittels Gebärden, Handalphabet, Zeichen- und Schriftvermittlung, eventuell auch Lautsprache. Seh- und Hörreste werden intensiv trainiert. Soziale, körperliche und musische Förderung, die auch eine gewisse Selbständigkeit im Alltag bewirken kann.

Das Taubblindenheim "Tanne" hat sich auch zur Aufgabe gemacht, den Eltern von Taubblinden mit Frühberatung beizustehen. Diese ist eine wertvolle Hilfe und Unterstützung von oft überforderten und ratlosen Vätern und Müttern. Zu der psychischen Belastung, dem Bewusstsein, ein schwerstbehindertes Kind zu haben, kommen noch viele ganz konkrete Fragen des Alltags. Wie soll man sich da verhalten, was nützt dem Kind am besten, wie

Goldschmied-Werkstatt

Barbara Schweizer

Neue Dorfstrasse 20 8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 06 65

Wenn der Wirt Humor und der Innendekorateur Fantasie hat ...

Man sass in der Wirtschaft bei einem
Halben.

Der Wirt war nicht mehr zufrieden mit
dem alten Boden und erkundigte sich,
was da wohl zu machen wäre.

Hans Müller sagte:

Du kannst alles haben. Auf speziellen
Wunsch mache ich noch deine Visage in
den Teppich!

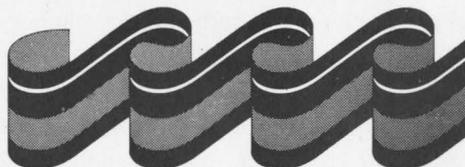
Der Wirt:

Wenn du das kannst, dann ist der Teppich
bestellt!

Hans Müller

sandte nebst dem Dessin auch ein Foto.

Der Charakterkopf des Wirtes wurde
elektronisch erfasst und in den Creation-
Teppich integriert. Sehr zum Gaudi aller
Gäste, die nun am Bart des Wirtes ihre
Schuhe abputzen können.



H. Müller Innendekoration

8135 Langnau Neue Dorfstr. 17 Tel. 713 35 60

Es geht nichts
über einen kreativen Innendekorateur!

kann man es auf den Heimaufenthalt vorbereiten? Im Interesse des Kindes sollte der Kontakt zwischen Heim und Elternhaus gefestigt sein. Lehrer und Erzieher bemühen sich um eine Förderung des Kindes, die den ganzen Menschen einbezieht. Am Wochenende gehen die Kinder nach Hause zu ihren Familien. Dort sollen sie das Gelernte anwenden können, das heisst, dass auch die Eltern wie die Bezugspersonen im Heim mit dem Kind umzugehen verstehen.

Da die Kinder durch mangelnde Sinne eingeschränkt sind, entwickeln sie teilweise Fähigkeiten, die wir Gesunden nur ahnen.

Taubblinde spüren oder erraten Gemütsschwankungen ihrer Bezugspersonen. Vielleicht hat der Betreuer weniger Geduld, vielleicht ist er weniger konzentriert, sein Händedruck ist anders – er ist einfach nicht gleich wie sonst. Ausgeglichenheit ist im Umgang mit den Behinderten sicher ein wichtiges Gebot, aber es ist nur allzu menschlich, dass es nicht immer voll und ganz befolgt werden kann. Erstaunlich ist auch ein ausgeprägtes Erinnerungsvermögen an Örtlichkeiten, die einmal erlebt wurden. So durfte zum Beispiel einmal ein taubblindes Mädchen mit seinem Erzieher übers Wochenende mit ihm heimgehen zu dessen Familie. Es hatte dort im Hause sein Gastzimmer. Nach vielen Wochen machte der Erzieher mit Mitarbeitern und einer Gruppe Behinderter einen Ausflug zu seinem Wohnort. In seinem Haus offerierte seine Frau einen Zvieri. Das taubblinde Mädchen erkannte das Haus wieder, mit den Händen, mit der Nase – andere Möglichkeiten gibt es kaum mehr. Es suchte sein Zimmer, setzte sich auf das Bett und begann vor Freude auf demselben zu reiten. Damit hat das Mädchen gezeigt, dass es in seiner beschränkten Sinneswelt fähig ist, Erlebnisse zu speichern und Zusammenhänge zu erkennen. Die Behinderten, in ihrer Beschränktheit Gefangene, kennen keine Begriffe wie Krieg, Hass, Vergeltung. Sie sind nicht nachtragend, ihre Ehrlichkeit berührt uns, sie haben die Unverdorbenheit der Neugeborenen.

In hübschen, lichtdurchfluteten Kinderstuben leben drei bis vier Kinder mit ihren Betreuern in einer Wohngemeinschaft beisammen. Hier wird gebastelt und gespielt in einer schönen Atmosphäre von Vertrautheit und Geborgenheit. Selbstverständlich werden alle im Heim lebenden Behinderten rund um die Uhr betreut. Auch die Erwachsenen-Abteilung ist bis auf wenige Tage im Jahr durchgehend geöffnet. Dieser Aufwand erfordert dementsprechend viel Personal. In die verschiedenen Aufgaben teilen sich Erzieher, Lehrer,

MRT

- Buchhaltungen
- Steuererklärungen
- Firmengründungen
- Revisionen

MRT, Marlis Randegger Treuhand,

Quellenstrasse 12, 8135 Langnau am Albis, Telefon 713 3011

Zuverlässig und kompetent.
Auch kleineren Betrieben biete ich eine einwandfreie Betreuung sowie eine individuelle Beratung.

**RESTAURANT
ALBIS** (früher
Café Albis)
ALBIPASS

Heidi und Geni Rüegg-Wermelinger
Telefon (01) 713 35 05



Es muss nicht immer Kaviar sein. Es kann auch etwas Feines aus unserer neuen Sommerkarte sein!

Leichte Sommergerichte, Lachs, Crevetten, Forellenfilet, Beefsteak Tatar, Steaks und Salate, Fitnessteller, hausgemachte Glacen

———— **Sonnenterasse aufgedeckt** ————
———— **gedeckte Pergola** ————
———— **Restaurant total renoviert** ————

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, selbst wenn die Sonne nicht scheint.

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albipasses mit der grossen, schönen, gepflegten Sonnenterasse.

Teppiche, Bodenbeläge -
günstig und am Meter
finden Sie immer viele
bei NAEF Peter.

Legen Sie Wert auf Qualität,
dann ist es NAEF, der Sie berät!

NAEF

Peter Naef

Bodenbeläge und Teppiche
Oberrenegg, 8135 Langnau
Telefon 01 713 34 13 und 713 27 42



Therapeuten und die Mitarbeiter im Dienstleistungssektor. Die pädagogischen Mitarbeiter haben eine Grundausbildung als Heimerzieher, Pfleger usw., die Lehrer eine Lehrerausbildung mit einer Zusatzausbildung am Heilpädagogischen Seminar hinter sich. Die berufsbezogene, spezifische Weiterbildung des Personals ist ein ganz wichtiges Anliegen, dem grosse Beachtung zukommt.



Eine fröhliche Schar behinderter Menschen – zusammen mit ihren Betreuern – lässt sich das Essen schmecken.

An einem sonnigen Wintermorgen darf ich bei einer Erwachsenengruppe am Frühstückstisch zu Gast sein. Mein erster Gedanke (als praktische Hausfrau): Wenn das nur gut abläuft mit all den Krügen und Tassen auf dem Tisch! Ich werde aber eines Besseren belehrt. Vier Behinderte, zwei Betreuer und ich reichen uns im Kreis herum um den Tisch die Hände und sprechen: «Wir wollen frühstücken.» Dieses Ritual bedeutet auch für die Schwerstbehinderten klar, dass es jetzt Frühstück gibt. Und jetzt geht ein ganz ruhiges, vorsichtiges Sichbedienen und zum Teil auch Sichbedienenlassen vor sich. Die Betreuer lassen die Behinderten möglichst selbständig hantieren; sie helfen nur da, wo es unbedingt nötig ist. Ja, sogar die Behinderten unter sich helfen sich

Der Weg zu einem gesünderen Leben führt zurück zur Natur.

Thymian zum Beispiel hilft unter anderem bei: Kopfschmerzen, Migräne, Schnupfen, Angina, Grippe, Erkältung, Husten, Herzschwäche, Rheuma usw.

Wir mischen Ihnen die Arzneipflanze (selbstverständlich auf Wirkstoffe und Schadstoffe überprüft) mit anderen Heilkräutern zu **Kräutertee**, **Kräutertropfen**, **Kräuteremulsion** oder **Kräuterbädern**.

Ein gutes Rezept
HEIDAK

angst

DROGERIE REFORM
PARFUMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN
SCHLÜSSEL-SERVICE



AUGENOPTIK

HAAS

Neue Dorfstr. 20
8135 Langnau a.A.
Tel. 01 713 39 80

BRILLEN UND
KONTAKTLINSEN

A business card for a carpenter is shown at an angle, resting on a wooden surface. The card is white with black text. The background of the card features a wood grain pattern. The text on the card includes the name of the business, the owner's name, a list of services, and the contact information.

Zimmerei
Robert Widmer

Konstruktionen
Treppenbau
Täferarbeiten

Holzkonservierungen
Isolationen
Neu- und Umbauten

Sihltalstrasse 110
8135 Langnau a. Albis
Telefon 01 713 06 06

gegenseitig. Eine junge Frau im Rollstuhl ist gelähmt und taub, sie hat glücklicherweise noch einen Sehrest. Sie setzt sich für ihre taubblinde Tischnachbarin ein und hilft ihr beim Einschenken des Kaffees. Die Bewegungen sind gelernt und werden mit einer gewissen Selbstkontrolle ausgeführt. Sie geschehen langsam und gezielt. Die beiden Frauen wirken beim Essen recht fröhlich und aufgeräumt, sie scheinen sich darüber zu freuen, in Gesellschaft zu sein. Die geburtstaubblinde Frau merkt, dass noch eine Person am Tisch sitzt, die sie nicht kennt. Sie tastet sich dem Tischrand entlang, bis sie meinen Arm spürt. Jetzt weiss sie, dass sie recht hat. Der junge Mann links von mir, ich schätze ihn 15 Jahre alt, aber er ist fast doppelt so alt, geniesst das Morgenessen und zeigt seine Begeisterung. Er gibt zufriedene Töne von sich, hält sich ein Stück duftenden Zopf unter die Nase und streichelt ihn voller Freude. Ich bin sehr überrascht über den ruhigen und harmonischen Verlauf dieses gemeinsamen Frühstücks in der hübschen Wohnküche. Die Frau im Rollstuhl räumt den Tisch ab, sorgfältig stellt sie das Geschirr neben das Spülbecken. Weil sie so gerne in der Küche hantiert und auch gerne kocht, hat man die Höhe der Küchenelemente auf ihren Rollstuhl abgestimmt. In solchen Belangen, die Rücksicht nehmen auf einzelne Behinderte, wurde zu recht nicht gespart. Diesen schwerstbehinderten Mitmenschen soll eine möglichst hohe Lebensqualität geboten werden, die damit erreicht wird, dass die Behinderten Vertrauen haben, dass sie auch ein gewisses Selbstvertrauen entwickeln können, das ihnen eine beschränkte Selbständigkeit ermöglicht. Die erwachsenen Behinderten haben, ebenso wie die Kinder, die Möglichkeit im Hallenbad zu schwimmen, zu turnen und zu reiten. Sie erhalten auch Rhythmik-Unterricht. Auch einer solchen Unterrichtsstunde durfte ich beiwohnen. Der Raum ist gross und zweckmässig. Auch hier ist der Lichteinfall dank der grossen Scheiben sehr gut. (Für alle Behinderten mit Sehresten ist viel Licht wichtig.) Behinderte und Betreuer sitzen auf Stühlen im Kreis. Holzformen werden von Hand zu Hand gereicht: Kugel, Würfel, Kegel, einfaches Brett etc. In ihren bunten Trainingsanzügen sieht die Schar recht fröhlich aus. Jedem ist ein anderer Gegenstand zugeordnet. Am Schluss des Spiels werden die Formen in die Mitte auf den Boden gelegt; für manchen bedeutet dies eine rechte Anstrengung. Alle sitzen zurück auf den Stuhl, anschliessend knien alle, die es können in die Mitte und suchen ihren Gegenstand. Die Lehrerin, die ein abwechslungsreiches Programm gestaltet, setzt sich ans Klavier und spielt einen lauten, rassigen Marsch. Hören werden ihn nur we-

Für alle
Versicherungs-
fragen und
Gesamt-
beratungen



Inspektorat:
Benjamin Käser, Tel. 713 16 38
Organisationsinspektor
Mettlenstrasse 12, 8135 Langnau



Carrosserie

Autospenglerei

Lackiererei

- sämtl. Unfallreparaturen aller Marken
- moderne Richtanlage
- Einbrennkabine

Alle Arbeiten zu fairen Preisen bei:

R. + M. Koch **Telefon 01/713 35 23**
Sihltalstrasse 71, 8135 Langnau am Albis

Schreinerei Schneiter AG

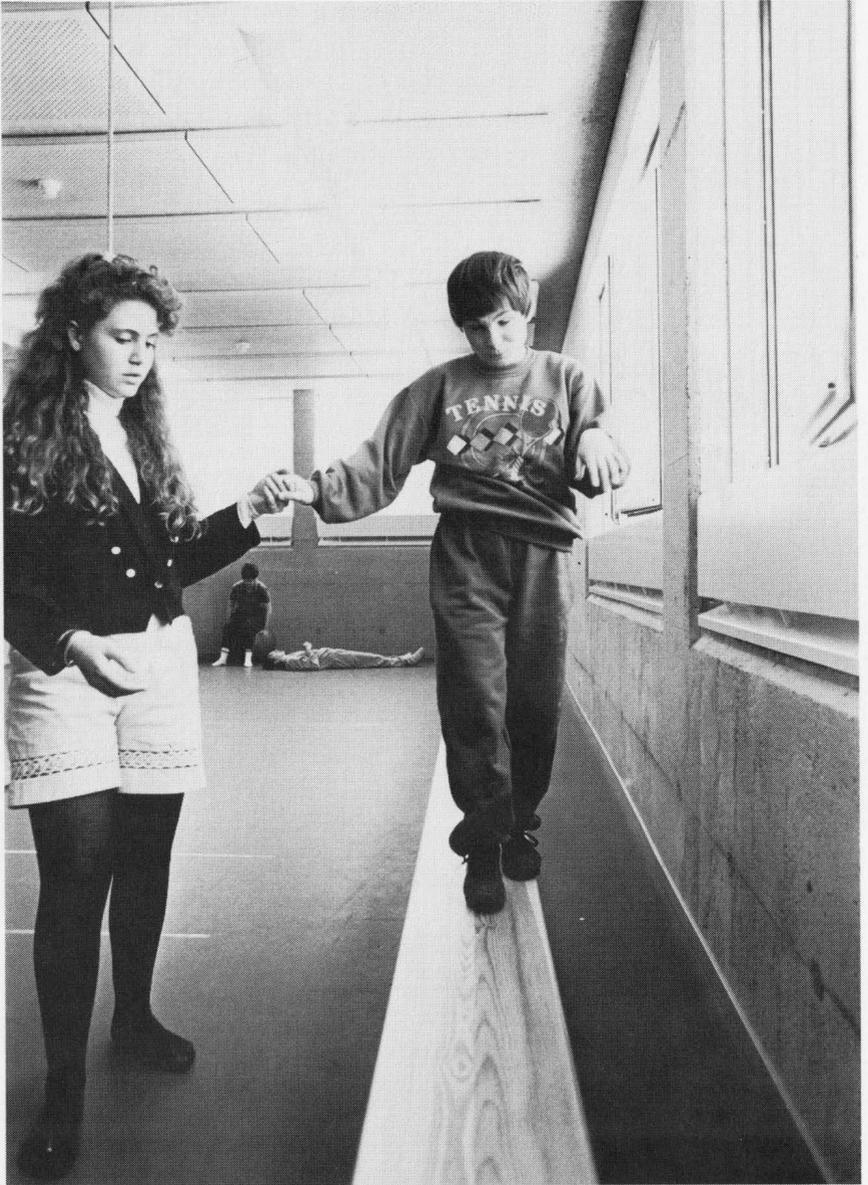
8135 Langnau a. A.
Vordere Grundstrasse 14
Telefon 01/713 31 89



Mitglied des «Möbelzentrum des Handwerks», Volketswil

Möbel und Aussteuern
Reparatur- und Glaserarbeiten
Um- und Neubauten
Einbauschränke, Täferarbeiten
Rufen Sie einfach an.

Taubblindenheim "Tanne" in Langnau am Albis



Haben Sie schon einmal versucht, mit geschlossenen Augen über einen Schwebebalken zu gehen? Mit erstaunlicher Sicherheit tun dies taubblinde Menschen, die es natürlich auch üben.

Durst-Telefon 713 32 81



Das Stalder-Durst-Telefon nimmt während 24 Stunden Bestellungen entgegen.

STALDER
Ihr Getränke-Hauslieferant
in Langnau-Gattikon

Wir machen mehr aus Ihren Schnapp- schüssen...

Mit der gleichen Liebe und Sorgfalt, mit der Sie fotografieren, werden Ihre Bilder durch unser Farblabor weiterverarbeitet.

Color-Fotos in Top-Qualität
Garantiertes Rückgaberecht.

Ihr Farbfotospezialist:

angst

DROGERIE REFORM
PARFUMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
8135 Langnau a. A.
Tel. 01 713 26 00

FOTOKOPIEN

SCHLÜSSEL-SERVICE

Neu im Hallenbad
Langnau

slide-styler®

LUFTTHERAPIE

Gegen Cellulite



Eine ausgewogene Ernährung und die Förderung der Fitness genügen oft nicht für eine Traumfigur.

Die zusätzliche Therapie mit dem "Slide-Styler" entschlackt zusätzlich:
Sie werden ✓ leichter
✓ schlanker
✓ straffer

Geschenkkidee:

Ein Abonnement für 10 Behandlungen kostet Fr. 300.-

Margrit Wiedmer
Hallenbad/Sauna
Heuackerstrasse 1
8135 Langnau a/A
Tel. 713 00 92

nige, jedoch die Vibration spüren die meisten. Sie kommen zum Klavier und legen die flachen Hände aufs Holzgehäuse. Sie erfahren auch die Schwingungen der Töne am Fell einer Trommel oder an den Fensterscheiben. Sie dürfen auch selber versuchen den Takt zu schlagen, zum Beispiel auf einem Tamburin oder auf einer Trommel. Hier kommen die verschiedenen Grade der Behinderung deutlich zum Ausdruck. Während die einen aufmerksam und abwechselnd mit dem Betreuer trommeln, verlieren andere sofort das Interesse an der Tätigkeit und nehmen wieder ihre teilnahmslose Haltung mit hängendem Kopf ein. Aber die Betreuerin gibt nicht auf, sanft nimmt sie die Hand und führt sie zum Instrument, so dass der Behinderte wieder darauf aufmerksam wird und merkt, was man eigentlich von ihm erwartet. Auch das Gehen und Laufen wird spielerisch geübt. Die Betreuer halten die Behinderten an den Händen, und während sie rückwärts gehen, ziehen sie die Behinderten leicht vorwärts mit sich. Voll Vertrauen in die Führung des Betreuers lassen sie sich sogar in ein gewisses Tempo steigern und versuchen, im Takt Schritt zu halten. Wie wichtig die Bezugspersonen für die Behinderten sind, kommt bei jeder Tätigkeit zum Ausdruck, denn allein schaffen und erreichen die Behinderten wenig.

Ich darf Martha und ihren Betreuer in Marthas Zimmer zu einer Beschäftigungsstunde begleiten. Die junge Frau mit schönem schwarzem Haar und kindlichen Zügen ist taubblind geboren. Sie hat noch eine Anzahl gesunder Geschwister, ihr selber ist ein anderer Weg im Leben bestimmt worden. Das Zimmer ist überaus hell und freundlich, viele persönliche Dinge dekorieren die Wände. Alles ist hübsch aufgeräumt, selbst im Kleiderschrank herrscht beste Ordnung. Martha will es so haben, sie mag keine Unordnung, sie hat da ihre festen Vorstellungen. Ihre Kleider legt sie schön zusammen, die Pull-over kommen auf die Beige. A propos Pullover. Martha hat selber einen Pull-over gestrickt, natürlich hat man ihr dabei geholfen, aber das Stück darf sich sehen lassen!

Der Rhythmus der Tage ist auch den Behinderten durch die Unterbrüche des Essens gegeben. Aber wie sollen sie die sieben Tage der Woche unterscheiden? Jeder Tag hat ein bestimmtes aus Laubsägeholz ausgeschnittenes Zeichen. In einem Gestell stehen kleine Schachteln, für jeden Tag eine. In diesen Schachteln hat es, entsprechend dem vorgesehenen Programm, verschiedene Gegenstände. Der Badeanzug stellt eine Schwimmstunde in Aussicht, ein Ereignis, auf das sich fast alle freuen. Ein Schal heisst spazieren, ein

Brockenstube – Antiquitäten

Antikstube

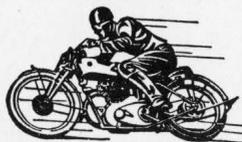
Langnau a. Albis

Verkauf: Sihltalstrasse 88
Samstag 10.00–16.00

M. + E. FLURI

Sihlmatte 7 8134 Adliswil
Telefon 01 / 710 67 46

Brockenstube – Antiquitäten



MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch
Honda Yamaha Kreidler
Sachs-Mofa

Teilzahlungen
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 268. -

Sämtliche Reparaturen

Schlüssel-Service

J. Kammerer

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26
Privat 713 33 43

Gepflegte Küche und Weine
sowie Säli für
Familien- und Vereinsanlässe
Kegelbahnen
Zimmer mit Dusche und WC
Kein Ruhetag

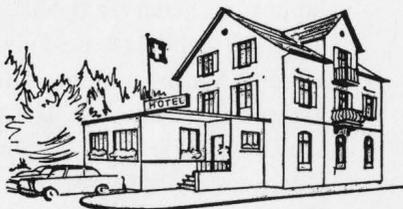
Mit höflicher Empfehlung

Hotel Restaurant Langnauerhof

C.+H. Schaufelberger-Erhardt

8135 Langnau am Albis

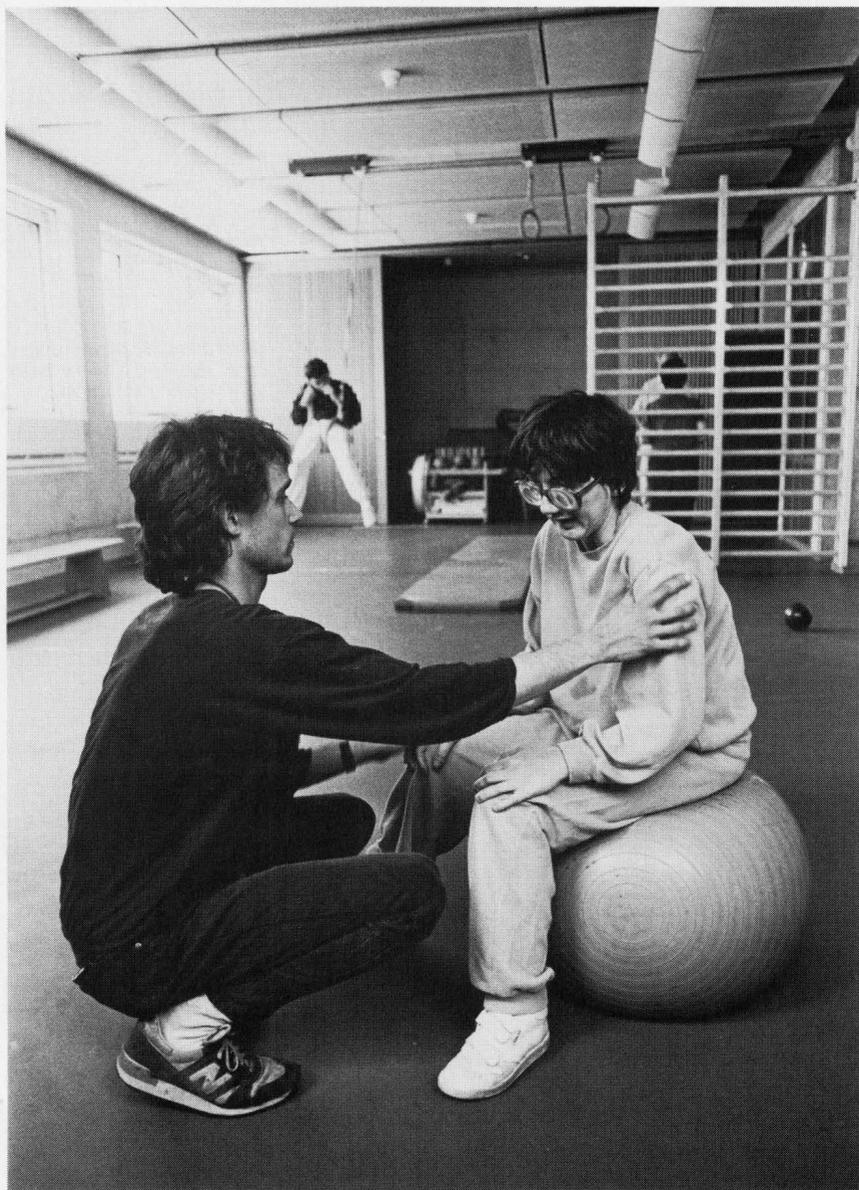
Telefon 01/713 31 38



TSCHOPP AG

BAUGESCHÄFT ▼ 8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten
Telefon 713 36 48 Birrwaldstrasse 7



Rhythmik, Turnen, Schwimmen – Bewegung überhaupt ist von grosser Bedeutung für die Behinderten. Sie können sich fast nur mit fremder Hilfe in einem grösseren Umkreis bewegen.



Haben Sie Probleme auf dem Dach?
Rufen Sie den Mann vom Fach!

Reparaturen, Umbauten, Neubauten,
Blitzschutzanlagen, Sarnafil- und
Flachbedachungen
führt prompt und zuverlässig aus

F. Almer, Bauspenglerei, Langnau
Telefon 713 31 79/713 32 00

Musikhaus Musikschule Pianohaus C.Mindeci AG



Unterrichtsorte:

Adliswil:
Gwerbhus Mülibrugg
Albisstrasse 33
Telefon 710 39 69

Langnau:
Sihlthalstrasse 108
Telefon 713 00 71

**Unterricht auf Piano- und Knopf-
akkordeon, Schwyzerörgeli, Heim-
orgel, Klavier, Gitarre, Keyboard/
Synthesizer, Schlagzeug, Yamaha-
Orgelschule/-Keyboardschule.**

Auch Erwachsene, die Freude
an der Musik haben, sind stets will-
kommen. Einzeln oder in kleinen
Gruppen. Miete mit Anrechnung.

RIGAR AG

Gartenbau/Baumschulen

**planen
bauen
pflegen**

Gärten

**Erdarbeiten
Wege und Plätze
Treppen
Sitz- und Stützmauern
Bepflanzungen, Naturgärten
Rasenanlagen, Dachgärten
Kinderspielplätze**

LANGNAU a/A
Postfach 73, 8135 Langnau
Tel. 01/ 713 02 96

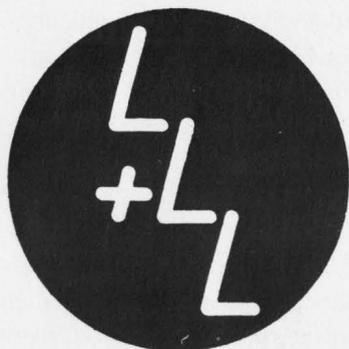
LAAX / GR
Center Communal
7031 Laax
Tel. 086/ 3 56 00

Kochlöffel bedeutet kochen usw. Um mir das System zu erklären, nimmt der Betreuer den Kochlöffel aus der Schachtel. Martha hat ihn schon ertastet und geht aus dem Zimmer hinaus in die Küche. Der Erzieher lässt sie gehen, denn er weiss, dass sie in der Küche merkt, dass noch keine Vorbereitungen fürs Kochen getroffen worden sind, und dass sie zurückkommen wird. Dies trifft auch zu. Der Betreuer schiebt Martha den Stuhl hin, und sie setzt sich an den Tisch. Ich sitze auch da. Martha nimmt mich sofort zur Kenntnis, meine Halskette interessiert sie besonders. Sie lässt die einzelnen Kugeln durch die Finger gleiten. Jetzt macht sie eine Handarbeit. Sie flechtet an einem radförmigen Webrahmen Stoffband im Kreis herum. Mit feinen, flinken Fingern führt sie das Band zwischen den gespannten Fäden durch. Von Zeit zu Zeit macht sie eine rasche Handbewegung zu mir, um zu "sehen", ob ich noch da sei. Nun ist sie so weit, das Band ist zu Ende, und ein neues muss eingeführt werden. Der Betreuer fährt ihr über den Kopf, ein Zeichen dafür, dass sie ihre Sache gut gemacht habe. Behutsam zeigt er ihr, wie sie das neue Bandstück anfügen soll. Sie versucht es, aber es will nicht sogleich gelingen. Entschieden legt sie den Webrahmen weg, sie möchte nicht mehr weiterweben. Zu einem späteren Zeitpunkt wird sie diese Arbeit mit Eifer wieder aufnehmen, aber augenblicklich hat sie der Misserfolg enttäuscht. Der Betreuer bringt vier verschiedene Zusammensetzspiele mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Es sind selber aus Sperrholz ausgesägte Formen. Sicher und rasch ertastet Martha die Formen und legt Stück an Stück, bis das Puzzle fertig ist. Der Erzieher streicht ihr über den Kopf und gibt ihr das nächste. Martha ist mit Feuereifer dabei. Sorgfältig dreht und wendet sie das Stück und legt es zurück, das ist nicht das richtige, das passt nicht. Aber schon bald ist auch dieses Zusammensetzspiel geschafft. Der Betreuer muss immer wieder neue Beschäftigungen finden, er wird Martha auch bald ein neues Puzzle aussägen. Seine Erwartungen in Bezug auf Ausdauer und Leistung darf er niemals festlegen. Er darf sich über jeden kleinen Fortschritt freuen, aber er soll sich nicht entmutigen lassen, wenn er nicht so schnell oder gar nicht eintritt. Dann führt vielleicht ein anderer Weg zum erstrebenswerten Ziel. Von allen, die mit Behinderten zu tun haben, wird viel Einfühlungsvermögen, Anpassungsfähigkeit und endlose Geduld erwartet.

Die Werkstatt Räume befinden sich im Untergeschoss des halbrunden Gebäudeteils. Die Aussenwände bestehen aus riesigen Fensterfronten, die eine herrliche Sicht ins Grüne gewähren – für diejenigen, die sehen können.

HEIZUNG

Leuenberger + Leutwyler AG



Sihlwaldstr. 10, 8135 Langnau a/A

713 11 22

Schlosserei Metallbau

F. Zwahlen

Leichtmetallarbeiten
Metalltüren – Blecharbeiten
sowie schmiedeeiserne Fenstergitter
nach Mass

Reparatur- und Montagewerkstatt

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10
Telefon 713 28 25

**Fragen zu Ihrem Energieverbrauch,
Anschluss am falschen Ort oder
neue Kaffeemaschine erwünscht?**

Wir beraten und verkaufen.
Projektieren und installieren
in allen elektrischen Belangen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
8135 Langnau, Gartenweg 1, Tel. 01/713 30 37



EKZ

Ihr Partner rund um die Steckdose



Ein Gedanke: Behinderte sind von Gott gesandte Engel, die die Menschlichkeit der Gesunden auf die Probe stellen.

destens dürfen die Behinderten die wärmenden Sonnenstrahlen auf ihrer Haut spüren. In einem Werkstattraum werden Industrie- und Verpackungsarbeiten geleistet. Eine behinderte Frau steckt Dübel auf Schrauben. Links liegen die Dübel in einer Schachtel, rechts die Schrauben und in der Mitte liegen die Fertigprodukte. Mit Windeseile arbeitet die Frau, zwischendurch wühlt sie mit der rechten Hand in der mittleren Schachtel, um sich an ihrer Leistung zu freuen. Ein Mitarbeiter aus der Werkstatt erklärt mir, dass man die Frau "bremsen" müsse, weil sie sonst durch ihren Eifer in Stress gerate. An einem anderen Tisch werden Drucksachen abgefüllt und verpackt. Da müssen die Drucksachen natürlich in der richtigen Reihenfolge und auf der richtigen Seite hingelegt sein, da die Behinderten ihre Arbeit ja nicht überblicken können. Die Betreuer kontrollieren die Arbeit, und als Aussenste-

GARAGE

ROLF SCHENZER & CO.

8135 Langnau a. A., Sihltalstrasse 96, Telefon 01 713 32 67



Die Marke für Spitzenleistungen



Unübertroffen in der 4WD-Technik

Offizielle
Vertretung



Wissen Sie schon . . .

. . . dass es in Langnau mehr als 100 Detail-, Fachgeschäfte und gewerbliche Betriebe gibt. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie die **neueste** Übersicht, alphabetisch nach Branchen geordnet.

- Laufend günstige Occasionen und Ausstellungs-Klaviere – Flügel
- **Transporte**
- Eigener Stimm- und Reparaturservice

Klavier- Super-Mietangebote

ab Fr. 45.– mtl.

Volle Anrechnung

beim Kauf unserer Markenklaviere innerhalb eines Jahres

Öffnungszeiten:

Mo, Mi – Fr: 16.00 – 18.30
Sa: 9.00 – 12.00
Di: geschlossen
oder nach tel. Vereinbarung

PIANOHAUS BURRI
Sihltalstrasse 101
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 36 75
Natel 077/61 56 39

Heinz Gresser

Umbauten Renovationen
Cheminéebau Keramische Wand- und Bodenbeläge



Rebweg 7

8135 Langnau am Albis

Telefon 01/713 01 09

Antiquitäten	Fluri Erwin, Sihltalstrasse 88	710 67 46	Foto	Küenzi E., Uetlibergstr. 238, Zürich Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12	463 76 16 713 32 60	Optik	Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 20	713 39 80
Apotheke	Opitz Dieter, Vordere Grundstr. 4	713 15 33	Garagen	Kolb Max, Sihltalstrasse 69 Perlungher AG, Höflistrasse 69 Schenzer & Co, Sihltalstrasse 96 Scheu Stephan, Höflistrasse 7	713 31 55 713 32 31 713 32 67 713 23 23	Papeterie	Hässig Marietta, Neue Dorfstrasse 2	713 33 66
Architekturbüros	Ackermann Ernst, Spinnerreistr. 12 Beck Stephan, Höflistrasse 5a Hediger Martin, Wildenbühlstr. 51 Müller Reinhold, Sihltalstrasse 90	713 36 94 713 20 70 713 13 12 713 02 31	Gartenbau	Rigar AG, Sihltalstrasse	713 02 50	Parfumerie	Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2	713 26 00
Autotransporte	Stalder Hans, Eichstrasse 1	713 32 81	Garten-Center	Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20	713 31 23	Pianohaus	Burri, Sihltalstrasse 101	713 36 75
Autospenglerei	Koch Albert, Sihltalstrasse 71	713 35 23	Geschenkartikel	Flurina, Ponti E., Vordere Grundstr. 3	713 00 83	Reformlädeli	Küenzi Ursula, Neue Dorfstrasse 38	713 38 71
Bäckereien/Konditoreien	Friederich Alex, Neue Dorfstr. 23 Widmer Gebrüder, Neue Dorfstr. 7	713 31 41 713 31 30	Goldschmied	Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 20	713 06 65	Sanitäre Anlagen	Berchtold Ernst, Sihlwaldstr. 10 Kaufmann J. & Co, Schwyzertobelstr. 1 Rauber Hans, Schlossweg 2	713 13 61 713 36 69 713 34 03
Bahn	SZU Dir., Manessestr. 152, Zürich Station Langnau	202 88 84 713 31 05	Grafik	Schutzbach AG, Weidstrasse 4	713 00 33	Sanitär-Boutique/-Anlagen	Wälti Heinz, Gartenweg 2	713 03 04
Banken	Sparkasse Thalwil, Neue Dorfstr. 15 Zürcher Kantbank, Neue Dorfstr. 24	713 22 24 713 35 55	Heizungen	Leuenberger+Leutwyler AG, Sihltalstrasse 103 Rauber Hans, Schlossweg 2	713 11 22 713 34 03	Sanitär-Ingenieur-Büro	Wehrli K. + H., Weidbrunnenstr. 5	713 10 12/17
Baugeschäfte	Bachmann Walter AG, Fuhrrain 4 Gresser Heinz, Rebweg 7 Tschopp AG, Birnwaldstr. 7	713 17 28 713 01 09 713 36 48	Heizungs-Ingenieurbüro	Wehrli K.+H., Weidbrunnenstr. 5	713 10 12/17	Schlosserei	Zwahlen Fredi, Sihlwaldstrasse 10	713 28 25
Baumschule	Grueber & Reichenbach, Oberrenngg	713 23 00	Hotels/Restaurants	Albis, Albispass Grund, Hintere Grundstrasse 2 Hirschen Albis, Passhöhe Albis Langnauerhof, Sihltalstrasse 99 Löwen, Unterhalb Rank, Neue Dorfstrasse 11 Zur Schmiede, Gartenweg 2	713 35 05 713 26 18 713 00 28 713 31 38 713 31 10 713 31 60 713 03 05	Schlüsselservice	Kammerer Jakob, Sihltalstrasse 104	713 02 26
Blumengeschäfte	Bacher & Co., Neue Dorfstrasse 20 Baumgartner Ernst, Neue Dorfstr. 35	713 31 23 713 31 80	Schreinerereien	Hubeny Erwin, Sihltalstrasse 95 Schneider AG, Vordere Grundstr. 14 Stocker & Benz, Sihlwaldstr. 10	713 30 75 713 31 89 713 33 03	Bodenbeläge		

Buchhandlung Papeterie Hässig, Neue Dorfstrasse 2	713 33 66	Hundesalon Hess Erna, Höflistrasse 65a	713 13 50	Schuhgeschäft Bottazzoli, Neue Dorfstrasse 19	713 31 51
Café Kafi Frosch, Hallenbad Widmer Gebr., Neue Dorfstrasse 7	713 00 90 713 31 30	Innendekorationen Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Winkler Josy, Unterrenngstrasse 55	713 35 60 713 11 56	Spenglereien Almer Fritz, Spinnereistrasse 12 Kaufmann J. & Co., Schwyzertobelstr. 1	713 32 00 713 36 69
Chemische Reinigung von Rickenbach J., Höflistrasse 23	713 39 52	Kinderboutique Papillon, Alte Dorfstrasse 12	713 09 33	Teppiche Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Naef Peter, Oberrengg	713 35 60 713 34 13
Coiffeurs Damen und Herren Fam. Bertoldo, Sihlstrasse 90b Rehder Frédéric, Blumenweg 1	713 31 85 713 32 40	Kosmetik-Salons Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2 Wehrli Drogerie, Neue Dorfstrasse 12	713 26 00 713 32 60	Treuhand Häberling Treuhand AG Gewerbezentrum Spinnerei MRT, Marlis Randeegger Treuhand Quellenstrasse 12	713 18 15 713 30 11
Comestibles Manuzzi Sergio, Neue Dorfstr. 20a	713 20 26	Malergeschäfte I. Gemma, Sihlstrasse 90 Graff Bert, Mühleweg 5 Krofisch Adolf, Breitwiesstrasse 7 Märki Roger, Wildenbühlstrasse 60	713 13 30 713 18 36 713 27 04 713 05 15	Velos/Motos Kammerer Jakob, Sihlstrasse 104 Krähemann Paul, Höflistrasse 7	713 02 26 713 16 16
Dachdecker Ernst Frieden AG, Schwerzi	713 35 29	Massage Margrit Wiedmer, Sauna Langnau	713 00 92	Versicherungen Basler, Käser, Mettlenstr. 12 Schweiz Mobilar, Berger, Höflistr. 10 Winterthurer, Winteler, Neue Dorfstr. 3 Fortuna + National, Hackbarth R.	713 16 38 713 38 50 713 36 30 713 33 12
Drogerien Angst Werner, Hintere Grundstr. 2 Wehrli Kurt, Neue Dorfstr. 12	713 26 00 713 32 60	Metzgereien Keller Plus, Weidstrasse 2	713 31 88	Vorhänge Müller Hans, Neue Dorfstrasse 17 Winkler Josy, Unterrenngstrasse 55	713 35 60 713 11 56
Drucksachen Ebnother Druck AG, Alte Dorfstr. 1 Joos Druck AG, Sihlstrasse 82 Weingart, Neue Dorfstrasse 1	713 26 26 713 15 11 713 25 00	Mineralwasser/Bierdepot Stalder Hans, Eichstrasse 1	713 32 81	Zimmerei Widmer Robert, Sihlstrasse 110	713 06 06
Elektrische Installationen EKZ Filiale, Gartenweg 1 Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5 Eisener & Co, Sihlstr. 105	713 30 37 713 02 12 713 24 24	Milchzentrale Oberdorf, Wolfgrabenstrasse 1	713 31 67		
Fernsehen/Radio/Video Radio - TV Schatz, Höflistrasse 13	713 13 14	Mode Rehder Boutique, Blumenweg 1 Westhauser, Liwesa, Höflistrasse 5b	713 32 40 713 11 33		
		Musikschule Mindeci C., Sihlstrasse 108	713 00 71		
		Ärzte: Dr. Hansueli Späth, Höflistrasse 42 Dr. Iselin, Neue Dorfstrasse 13 Dr. Marjanovic, Heuackerstrasse 3 Dr. Weiss, Neue Dorfstrasse 37 Dr. Wimmer, Rütihaldenstrasse 1	713 05 05 713 01 01 713 30 69 713 30 80 713 32 10	Polizei Feuerwehr Stadtspital Triemli Gemeindeverwaltung, Neue Dorfstr. 14	117 118 466 11 11 713 22 11
		Zahnarzt:			

**Weitere wichtige
Telefon-Nummern**

**Pflanzen
und Blumen
vom
grünen Profi!**




Bacher & Co.
Garten-Center

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau a. A.
Tel. 713 31 23

RH

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 01/713 18 15

- ★ Buchhaltungen
- ★ Steuerberatungen
- ★ Gesellschaftsgründungen
- ★ Unternehmensberatungen



Mitglied des
Schweiz. Treuhänder-Verbandes STV

P. Krähemann
 **Velos Mofas**

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16

**Verkauf und Reparatur von
Velos und Mofas**

*Bestandteile und Zubehör sowie
Sprays und Öle für Ihre Zweiräder*

Zweitakt-Tankstelle

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

P. und M. Krähemann



Offizielle Vertretung für:



hender bekommt man den Eindruck einer frohen Geschäftigkeit. Weitere Beschäftigungen bestehen in Kerzenziehen, Weben, Stuhlflechten, Holzarbeiten etc. Geplant ist der Verkauf der selbstangefertigten Sachen an Bazaaren, wie dies schon früher geschah. Ausflüge und Lager bedeuten für die Behinderten eine willkommene Abwechslung, für die Betreuer eine zusätzliche Erschwerung ihrer Arbeit, die sie aber gerne auf sich nehmen.

Ins alltägliche Dorfbild gehören "unsere" Taubblinden mit ihren Begleitpersonen; in kleinen Gruppen spazieren sie oder machen Einkäufe im Dorf. Andreas darf sich seinen Notizblock selber auswählen. Interessiert nimmt er die verschiedenen Stücke in die Hand und lacht. Er weiss nicht so recht, welchen er nehmen soll, er entscheidet sich für einen grossen, dicken und ist sehr zufrieden. Die schönen Erholungsgebiete, die unsere Gemeinde auszeichnen, sind auch für die Behinderten und ihre Betreuer im Taubblindenheim ein herrliches Geschenk. Hie und da begegnet man einem Kätzchen, einem Hund oder einem Pony, die sich gerne streicheln lassen. Es ist auch vorgesehen, fürs Heim Haustiere anzuschaffen, die sicher gute Freundschaft schliessen werden mit den Behinderten.

Meinen Bericht über das neue Taubblindenheim und seine Behinderten möchte ich mit vier wesentlichen Aussagen seines Leiters, Herrn Walter Hablützel, schliessen:

«Unsere Taubblinden sind Persönlichkeiten –

Wir erfahren sie als individuelle Wesen in ihrem Sein und Tun, in ihrem Erleben, in der Art ihres Ausdruckes, ihrer Willensäusserungen, ihres Temperamentes, in ihrer Freude oder Wut!

Unsere Taubblinden zeigen Echtheit –

Sie müssen und können sich nicht verstellen, sie wirken echt. Ihre Freude ist stets Ausdruck tiefster innerster Empfindung, nicht eine Anstandsflöskel!

Unsere Taubblinden leben in der Begrenztheit –

Diese Begrenztheit schliesst vieles aus. Aber ist es nicht auch die Begrenztheit, die auf Wesentliches, auf Zentrales hinführt und sich davon nicht ablenken lässt?

Unsere Taubblinden sind auch Gebende –

Sie erfreuen durch ihre Zuneigung, durch ihre Dankbarkeit, durch ihr So-Sein. Sie überraschen uns oft durch ihren Ausdruck (zum Beispiel im Gestalterischen). Sie führen uns letztlich zu zentralen Fragen und zum Nachdenken über das Menschsein in unserer Welt!»

winterthur
versicherungen

Agentur Langnau a.A. und Hausen a.A.

Roger Winteler Neue Dorfstr. 3 8135 Langnau Tel. 713 36 30

Ernst Frieden AG

Dachdeckergeschäft
Stahlrohrgestelle

8135 Langnau am Albis
Telefon 713 35 29

Zum Apéro

euses BLÄTTERTEIG-KONFEKT

oder

zum Dessert

es MOUSSE AU CHOCOLAT

Es Frühstück

ohni Widmer-Gipfeli –
sicher nur am Mäntig,
dann hämmer nämlich zue.

**Confiserie
Bäckerei-Konditorei**

Gebr. Widmer

**Langnau
Thalwil**

**Telefon 01/713 31 30
Telefon 01/720 38 65**

Zum Rücktritt unseres Gemeindeschreibers Max Weidmann

Bald sind es 38 Jahre, seit Max Weidmann seine Arbeit in der Gemeindeverwaltung von Langnau am Albis begann; seit er sich mit Hingabe, Begeisterung und profunder Erfahrung in den Dienst unserer Gemeinde stellte.

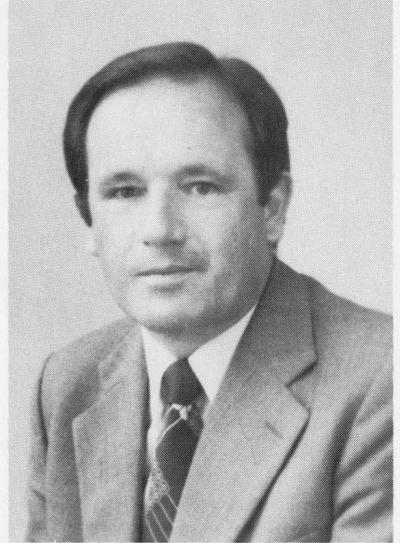
Bis zu seinem Rücktritt am 1. Februar dieses Jahres – nach 40 Pensionskassenjahren! – wirkte er als Kanzlist, Gutsverwalter und Steuersekretär, und seit dem 1. Mai 1988 als Gemeindeschreiber.

Max Weidmann, geboren am 28. Mai 1929, Bürger von Embrach, wuchs daselbst im Kreise von zwei Schwestern und zwei Brüdern auf dem 150 Meter über Embrach gelegenen elterlichen Bauernhof auf. In

seiner Wohngemeinde besuchte er auch die Primar- und Sekundarschule. «Dachten Sie schon in Ihrer Jugendzeit an die Berufstätigkeit auf einer Gemeindeverwaltung?»

Max Weidmann schmunzelt; lacht herzlich. Nein, meint er, eigentlich wollte er Gärtner werden, doch riet ihm der Vater dringend davon ab. Der Gärtnerberuf sei kein gesunder Beruf – da bekomme man in den feuchtwarmen Gewächshäusern höchstens noch Rheuma!

Unterdessen besuchte Max Weidmann die dritte Sekundarschulklasse bei Lehrer U. Weber, der immer viel Sympathie für Schüler von Bauernfamilien zeigte. Während dieser Zeit war in Embrach Gemeindeschreiber R. Grob im Amt, der sich eines Tages in Webers Schulklasse danach erkundigte, ob jemand an der neu zu besetzenden Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung interessiert sei. Auf die nachhaltige Empfehlung des Lehrers entschloss sich Max Weidmann, die unverhofft gebotene Gelegenheit nutzend, zu einer dreijährigen Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Embrach. Dabei erwies sich der erste Lehrmeister als ein initiativer, aber strenger Chef, der vor allem auf sauberes, exaktes Arbeiten, Pünktlichkeit und Pflichtbe-



Häsch en Parkplatz?

Nimm doch d'SZU!



SZU Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn

wusstsein grossen Wert legte – Qualitäten, die sich Max Weidmann für seine gesamte Berufszeit zu eigen machte!

1948 schloss Max Weidmann seine Ausbildung ab: in Winterthur wurde er als bester Verwaltungslehrling des Kantons ausgezeichnet! Bis 1950 verblieb er als Kanzlist auf der Embrachter Gemeindeverwaltung, ehe er im selben Jahr einer Ausschreibung folgend nach Dietikon überwechselte.

1953 entdeckte Max Weidmann im Amtsblatt die Ausschreibung einer Stelle für das Steueramt und die Gutsverwaltung der Gemeinde Langnau am Albis.

– Wieder schmunzelt er: «Ich hatte keine Ahnung, wo dieses Langnau am Albis lag und musste auf der Landkarte nachsehen!» Mit seiner Lambretta begab er sich auf "Rekognoszierung" und fuhr durch das Dorf auf die Anhöhe "Im Giebel", von wo er einen ausgezeichneten Panoramablick über die Gemeinde und ihre topografische Lage im damals verschlafenen Sihltal gewinnen konnte. 30 Bewerber standen für die Stelle des Kanzlisten an: Der Langnauer Gemeinderat hatte zu wählen, und wählte damit wohl den besten unter allen: Max Weidmann!

Mit einem Jahresgehalt von 8'775 Franken trat Max Weidmann am 1. Juli 1953 als Kanzlist 1. Klasse in die Langnauer Gemeindeverwaltung ein und übernahm die Funktion des Gutsverwalters von seinem Vorgänger Paul Meier, der sie seit 1947 innehatte. Paul Meier seinerseits löste Gemeindeschreiber Emil Hediger im Amte ab und übte diese Tätigkeit bis zur Pensionierung im Jahre 1985 aus. «Ja, damals war schon noch einiges anders», sinniert Max Weidmann, «der Personalbestand auf der Gemeindeverwaltung betrug 4 Personen: Paul Meier, Maria Schwarzenbach, Gustav Stocker, Max Weidmann». Die Gemeindeverwaltung befand sich noch an der Neuen Dorfstrasse 17, im Wohnhaus des gleichzeitig pensionierten Gemeindeschreibers Emil Hediger (heute Teppichhaus H. Müller). Die Gemeinde Langnau am Albis zählte ca. 2200 Einwohner (heute ca. 6800), der Steuerertrag (100%) lag 1953 bei Fr. 160'000.- (heute Fr. 13'137'000.-), der Gemeindesteuerfuss bei 167% (heute 103%), und die Ausgaben des Gemeindehaushaltes beliefen sich auf Fr. 502'000.- (heute Fr. 22,2 Mio. [Budget])!

Unterdessen wurde Max Weidmann auf den 1. Januar 1958 zum Gemeindegutsverwalter und Steuersektretär ernannt. Noch im selben Jahr, nach dem Besuch von mehrjährigen Vorbereitungskursen, erfolgte der Abschluss mit erfolgreich bestandener Gemeindeschreiber-Prüfung des Vereins zürcherischer Gemeindeschreiber und Verwaltungsbeamter. Da diese Fachprüfung

atelier schutzbach ag

weidstrasse 4

telefon 01-713 00 33

visuelle gestaltung asg

8135 langnau am albis

telefax 01-713 13 32



Alex Friederich

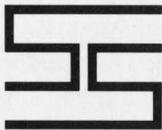
Bäckerei
Konditorei

Langnau
Neue Dorfstr. 23
Telefon 713 31 41



Bei uns erhalten Sie
viele Spezialitäten:

Hauskonfekt
Kirsch Amaretti
Langnauerfröschli
Truffes Champagne
Hausgemachte Pralinés



Stocker und Benz

Schreinerei

Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 01 - 713 33 03

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Täfer und Isolationen
Möbel-Restaurierungen
Möbel- und Polstermöbel
Neubauten und Umbauten
Reparaturarbeiten

erst nach der entsprechenden Revision des Gesetzes über das Gemeindewesen kantonal anerkannt wurde, konnte das Gemeindeschreiber-Diplom erst nach 30 Jahren seit Prüfungsabschluss, aber immer noch rechtzeitig genug am 30. April 1988 überreicht werden, damit der Amtsantritt als Gemeindeschreiber am 1. Mai 1988 mit Diplomurkunde erfolgen konnte!

Am 1. Februar 1963 konnte das neuerstellte Gemeindehaus bezogen werden, dessen Projektierung ans Ende der 50er-Jahre zurückreichte.

Sein Doppelamt als Gemeindegutsverwalter und Steuersekretär führte Max Weidmann bis 1988 mit hohem Pflichtgefühl und grosser Gewissenhaftigkeit aus, ja es wuchs ihm förmlich ans Herz. Immer genoss er dabei auch Ansehen, Vertrauen und Verständnis in der Bevölkerung und bei seinen Arbeitskollegen. Diese vertrauensvollen Beziehungen wusste er sehr zu schätzen und sie gaben ihm immer wieder Motivation, allen Bevölkerungsschichten nach dem Motto "Im Dienste aller" zu dienen.

In gleicher Weise wirkte Max Weidmann als Bindeglied zwischen Behörde und Verwaltung, nachdem er nach der Berufswahl des Gemeinderates eher "der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb", am 1. Mai 1988 das Amt des Gemeindeschreibers übernahm.

Zusammen mit Schulpräsident Walter Loosli wirkte Max Weidmann ebenso beispielhaft als Mitglied der Ferienhauskommission; seit 1964 amtierte er als Aktuar und Verwalter des Ferienhauses "Piz Beverin" in Obertschappina, das 1963 erworben wurde. Eine traurige Nachricht war die vollständige Zerstörung des alten Walserhauses durch einen Brand in der Nacht vom 8./9. Mai 1973. Die fünf Bewohner wurden glücklicherweise kurz vor Mitternacht durch ihren Hund geweckt; sie mussten fluchtartig das brennende Holzhaus verlassen. Auch beim Wiederaufbau leistete Max Weidmann einen unermüdlichen, vorbildlichen Einsatz als Aktuar der Baukommission. Angesichts der häufigen Gerantenwechsel und oftmaliger Extrawünsche von Schulen und Privaten war es nicht immer eine einfache Aufgabe; doch die vielen unvergesslichen frohen Stunden in der herrlichen Alpenwelt des Heinzenberges überwiegen. Mit der Verpachtung des Betriebes ab 1983 wurde die Verwaltung des Ferienhauses einfacher. «Die Gemütlichkeit und Behaglichkeit des alten Gebäudes konnte leider nicht mehr völlig ersetzt werden, obschon durch die modernere Innenausstattung des Neubaus, insbesondere auch der Küche, vieles leichter wurde», meint Max Weidmann, «da staunt man immer wieder, wie man früher mit viel bescheideneren Einrichtungen zurechtgekommen ist».

Molki



Langnau am Albis

Milchprodukte
Käse im Anschnitt, Brot
Lebensmittel, Getränke

Wolfgrabenstrasse 1
Telefon 01-713 31 67
8135 Langnau am Albis



Velos
Mofas

8134 Langnau a. A.
Höflistrasse 7
Telefon 01/713 16 16



Wir reparieren Ihre Kettensäge
schnell und zuverlässig.

NEU Motorsägen!

Reparaturen
Kettenschleifen

Service aller
Marken

GARAGE MAX KOLB

8135 Langnau

Tel. 01/713 31 55

GM

Neuwagen

Teilzahlung

Eintausch

Occasionen

Leasing

Pannendienst

OFF. GM OPEL VERTRETUNG

Reparaturen div. Marken

Carrosserie-Reparaturen

Service + Reparaturen von US-Wagen



OPEL

Sihltalstrasse 69 (Nähe Tenniscenter)

Nicht zu vergessen Max Weidmanns intensive Vereinstätigkeit! Seit 36 Jahren gehört er dem Männerchor "Frohsinn" Langnau am Albis an, davon 19 Jahre im Vorstand, und verschiedentlich stellte er sich als Festkassier bei Zunftsängerfesten oder Jubiläen von Dorfvereinen zur Verfügung. Ebenso zu erwähnen ist die Mitgliedschaft im Freiwilligen Schiessverein seit 1954 mit 20 Jahren Vorstandstätigkeit im Freiwilligen Schiessverein, der 1976 mit dem Infanterieschiessverein fusionierte, oder der 22-jährigen Dienstzeit bei der Feuerwehr, zuletzt als Fourier. «Leider hat sich durch die zunehmende Sogwirkung der Stadt auch in der Vereinstätigkeit vieles verändert», bedauert Max Weidmann, «die Zugewanderten orientieren sich auch nach der Wohnsitznahme in der Gemeinde eher nach der nahegelegenen Stadt».

Als Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Thawil befasste er sich seit 1970 mit den vielfältigen Problemen einer fortschrittlichen Regionalbank und hatte zukunftsgerichtete Entscheide zu treffen.

«Bleibt Ihnen nun mehr Zeit für private Hobbies?»

«Bis Mitte Jahr besteht noch ein 30-prozentiges Arbeitspensum in den Bereichen Grundsteuern und Ferienhausverwaltung. Dann reduziert es sich auf ein wenig Beratungstätigkeit. Im übrigen liebe ich das Gärtnern, Wandern, Reisen und Lesen. Auch wirke ich weiterhin im Männerchor "Frohsinn" (neu wieder als Kassier) und im Schützenverein sowie im Verwaltungsrat der Sparkasse Thawil mit. Dazu möchte ich den seit jeher gepflegten beruflichen Erfahrungsaustausch vor allem mit meinen Berufskollegen, die ich von der Abschlussprüfung her kenne, intensivieren. Früher war dies wegen Terminfragen problematischer, heute lässt sich ein Treffen hoffentlich leichter einrichten. Darüber hinaus werde ich im Bedarfsfalle meinem Bruder bei landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem elterlichen Hof behilflich sein, wo ich in all' den Jahren über das Wochenende jeweils Ruhe und Erholung fand».

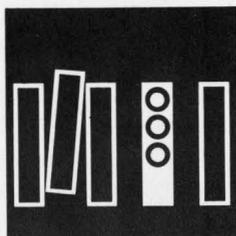
«Rückblickend betrachtet», meint abschliessend Max Weidmann, «waren es schöne, erfüllte Langnauer Jahrzehnte, die ich hier verbringen durfte. Dafür danke ich allen Mitbeteiligten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Behörden sowie der ganzen Bevölkerung recht herzlich, wobei ich die über 30-jährige freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Gemeinbeschreiber Paul Meier und Felix Sandmeier besonders erwähnen möchte.»

«Herr Weidmann, ich danke Ihnen für das ausführliche Gespräch, und wünsche Ihnen einen abwechslungsreichen, glücklichen Ruhestand!»

E. HUBENY

Bahnhofareal
8135 Langnau a.A.
Telefon 713 30 75

Schreinerarbeiten
Innenausbau
Neuanfertigungen
Täferarbeiten
Reparaturen



Gemeindebibliothek Langnau am Albis

Montag 15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag 18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 9.30 – 11.00 Uhr
Freitag 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag 9.00 – 11.00 Uhr

Vorschul-Ludothek

Ferienöffnungszeiten:

Montag 16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 18.00 – 19.00 Uhr

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.
Telefon 01/713 27 17

Ihr Partner für Ihre Versicherung


Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

Kurt Berger

Höflistrasse 10, 8135 Langnau a/A
Telefon 01/713 38 50

elektro stähli ag



reparaturen, service,
zusatzinstallationen,
umbauten, neubauten

eidg. dipl.
elektroinstallateur

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis
telefon 01-713 02 12

Rudolf Ebnöther †

Wir können es nicht begreifen, dass Ruedi Ebnöther nicht mehr unter uns lebt. Noch sehen wir ihn vor uns, wie er, leicht über die Maschine gebeugt, uns über seine Brille hinweg ansah und in seinem charakteristischen Rheintaler Dialekt eine fröhliche Bemerkung machte. Er liebte seinen Beruf, sein Geschäft, er liebte das Leben und war ein glücklicher Mensch.

Er wurde 1938 in Altstätten geboren und verbrachte dort zusammen mit seinen drei Brüdern eine unbeschwerete Jugendzeit. Seiner Lehrabschlussprüfung als Buch-



drucker folgten Rekrutenschule und Unteroffizierschule. Zusammen mit seiner zukünftigen Frau Therese zog er nach Dübendorf. Dem Paar wurden eine Tochter und ein Sohn geschenkt. Während 24 Jahren arbeitete der tüchtige Berufsmann in der Firma Akeret und arbeitete sich zum Geschäftsführer empor. Da sich der Sohn Rolf für den Beruf eines Schriftsetzers entschloss und eine gute Ausbildung genoss, bedeutete dies für den Vater eine neue Herausforderung. Er kaufte die alteingesessene Druckerei Hässig in Langnau. Mit grossem Fleiss und Fachkenntnis setzte er sich für sein Geschäft ein, verstand es aber auch, sich in kurzer Zeit im Dorf einzuleben. Durch seine Mitarbeit in Behörde und Vereinen wurde er bald zu einem geschätzten Kollegen. Trotz vieler Arbeit, die oft auch in Überstunden erledigt werden musste, widmete er sich oft und gern seinen beiden Enkelkindern. Seine intakte Familie bedeutete ihm das Höchste im Leben. Mit Freude und Stolz anerkannte er in seinem Sohn einen wertvollen Mitarbeiter, und die Firma wurde am Anfang dieses Jahres in Ebnöther Druck AG umbenannt. Einen Tag vor Beginn seines Spitalaufenthaltes, es war eine Sitzung des Redaktionsteams der Langnauerpost, teilte er uns mit, dass er an Leukämie erkrankt sei, dass er aber auf Genesung hoffe. Er war tapfer, und alle Anwesenden, die ja nicht wissen konnten, dass sie ihn zum letzten Mal sahen, hofften für ihn. Am 28. April wurde er von der unerbittlichen, schrecklichen Krankheit erlöst. Seine Frau, die ihn bis zuletzt unermüdlich begleitet hat, kann Trost finden in dem Gedanken, dass er in gutes und erfülltes Leben gehabt hat.



TENNIS & SQUASH CENTER SIHTAL
8135 LANGNAU a.A., POSTFACH 39, TELEFON 01 713 10 22



**Im Tennis
und Squash
Center Sihltal
finden Sie alles ...**

**... Erholung, Entspannung,
Kondition und Fitness,
die neusten Modetrends
in der Sportbekleidung,
Kaffee und Kuchen.**

Tennis und Squash –
Sportshop und Cafeteria –
alles unter einem Dach –
stadtnah und verkehrsgünstig.



TENNIS & SQUASH CENTER SIHTAL
8135 LANGNAU a.A., POSTFACH 39, TELEFON 01 713 10 22

Zwei Goldschmiedinnen in Langnau erschaffen edlen Schmuck

2. Folge:

Merve Carisch

Die zierliche Frau mit den klugen und lebhaften Augen stammt aus Köln. Dort verlebte sie ihre Jugendzeit, besuchte die Schulen und bestand die Matura. Ihre Berufswahl wurde durch den Umstand begünstigt, dass sie Gelegenheit hatte, bei der berühmten und weitherum anerkannten Goldschmiedin Elisabeth Treskow in die Lehre gehen zu können. Die ausserordentlich begabte Lehrmeisterin, die auch Expertin für antiken Schmuck war, vermittelte von ihrem umfassenden Wissen und Können so viel, dass die junge Lehrtochter, die für schöpferisches Gestalten sehr empfänglich war und sich dafür begeistern liess, völlig in dem erwähnten Beruf aufging. Nach der Lehrabschlussprüfung arbeitete Merve Carisch noch ein Jahr als Gesellin bei Elisabeth Treskow. In dieser Zeit lernte sie ihren Mann, den Bildhauer Sepp Carisch kennen, der sich damals in Köln zum Silberschmied und Bildhauer ausbilden liess. Die beiden zogen in die Schweiz und wohnen seit 1967 in Langnau, oben in der Nähe der reformierten Kirche, in einem gemütlichen alten Bauernhaus.

Während Jahren hat Merve Carisch ihr Kunsthandwerk zu Hause betrieben, da ihr neben der Hausarbeit und der Betreuung des kleinen Sohnes wenig Zeit übrig blieb für die Ausübung ihres schönen Berufes. Sie hat aber ihre schöpferische Tätigkeit als Goldschmiedin nie ganz aufgegeben und immer den Wunsch nach einem eigenen Atelier verspürt. Als W. Hugentobler in der ehemaligen Bäckerei Baumann seinen Reform-Laden einrichtete, (heute Ursula Küenzi), ergab sich 1982 für Merve Carisch die Gelegenheit, einen kleinen Werkstattraum zu mieten und diesen als Atelier einzurichten, in dem sie ungestört arbeiten konnte. Hier entwirft, zeichnet und gestaltet sie Schmuck. Jedes Schmuckstück aus ihrer Hand gibt es nur einmal. Die gleiche Idee kann natürlich in verschiedenen Gestalten verwirklicht werden. Zum Beispiel ein stilisiertes Huhn kann eine Brosche zieren, es findet sich wieder in abgeänderter Rundform auf einem Anhänger und bildet eine neue Komposition. Ich kann mich nicht satt sehen an den Schätzen, die die begabte Goldschmiedin vor mir ausgebreitet hat. Behutsam streife ich einen Armreif über mein Handgelenk, er ist so formschön, so elegant – ja, diesen gibt es nur einmal so. Und dieses feine Goldkettchen mit dem funkelnden Anhänger, gra-

gut investieren

Bauunternehmung AG

BACHMANN

Langnau a.A.

umbauen

renovieren

Walter Bachmann
Bauunternehmung AG
Fuhrrain 4 8135 Langnau a. A.
Telefon 713 17 28

Hotel Restaurant «Zum Rank»

*

Das gediegene Stamm-
und Speiselokal

*

Spezialitätenküche

*

Fremdenzimmer

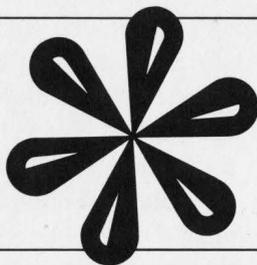
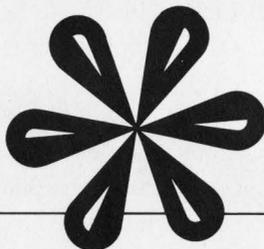
*

Dienstag und Mittwoch
ganzer Tag geschlossen

*

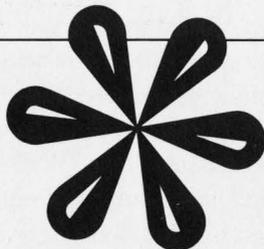
Fam. K. Frick-Egger
Langnau a.A.
Telefon 713 31 60

blidor



Kosmetik- und Körperpflegeprodukte,
Reinigungsmittel für den Haushalt.

Bitte verlangen Sie unsere Preis-
und Produkteliste.



Direktverkauf:

Blidor AG

8135 Langnau a. A.
Telefon 01/713 32 32



nulierte Goldtropfen geben ihm ein ganz besonderes Aussehen. Fotos von Schmuckstücken zeigen mir die grosse Palette des Ideenreichtums, der Liebe zum Detail. Für die Künstlerin ist es nicht immer leicht herauszufinden, was sich der Kunde wünscht, sie muss sich an seine Vorstellungen herantasten. Oft wird ihr aber die Ausführung voll und ganz überlassen, da man ihrem Geschmack und Können vertraut und ihren Stil nicht zu beeinflussen wünscht. Zärtlich streiche ich nochmals über das edle Stück, die herrlichen Kleinode wecken Träume und Wünsche.

BÜCHER

Bücher

Gute Bücher sind wie gute Freunde –
man möchte sie nicht missen.

Gute Bücher finden Sie in Ihrer



Papeterie Hässig Bücher

Neue Dorfstrasse 2

Telefon 01/713 33 66

Montag ganzer Tag und Samstagnachmittag geschlossen



Öffnungszeiten

Heuackerstrasse 1 Telefon 01 713 00 91

Öffnungszeiten Hallenbad	Normal	Mo	10.00-12.00	Während	10.00-12.00
		Di-Fr	12.00-21.00	der	09.00-21.00
		Mi	06.00-08.00	Schulferien	06.00-21.00
		Sa	10.00-18.00		09.00-18.00
		So	09.00-18.00		09.00-18.00
			Jeden Montagnachmittag geschlossen		

Sauna mit Solarium	Damen	Mo	11.00-22.00	Herren	Mo	
		Di	08.30-15.30		Di	16.00-22.00
		Mi	08.30-12.00		Mi	12.30-22.00
		Do	08.30-22.00		Do	
		Fr	08.30-15.30		Fr	16.00-22.00
		Sa			Sa	08.30-18.00

Sonntags

Privat-/Familien-Sauna auf Voranmeldung
(Telefon 713 00 91)

Sonne und Gesundheit durch Solarium und Sauna

Als Schweizergardist beim Papst im Vatikan

Bevor der 22jährige Franz Laffer, heute Metzgermeister in Langnau, also bevor er sich fest ins Berufsleben einordnen und seine Verlobte zum Altar führen wollte, schwebte ihm vor, er müsse noch etwas Besonderes unternehmen und erleben. Rein zufällig hörte er durch seinen künftigen Schwager von der Schweizergarde und vom Dienst beim Papst. Der Gedanke an einen solchen zusätzlichen freiwilligen Militärdienst im Vatikan begeisterte den jungen Mann, und er meldete sich an. Er erfüllte alle Voraussetzungen: abgeschlossene Rekrutenschule und katholischer Schweizerbürger, gross gewachsen und gut beleumundet; also trat er am 1. Juli 1981 seinen Dienst im Vatikan an. Der Neankömmling wird seinen Neigungen entsprechend eingeteilt. Es sind drei Geschwader zu ca. dreissig Mann im Dienst, die von Vorgesetzten in entsprechenden militärischen Rängen befehligt werden. Die Uniform des Gardisten hat ihre ganz besondere Bedeutung, sie muss sitzen und präsentieren. Manchmal braucht es halt mehr als nur eine Anprobe, bis die Uniform den Ansprüchen der Vorgesetzten entspricht. Bei Empfängen tragen die Soldaten ihre blau-gelben Uniformen und die Helme mit den roten Federbüschen. Sie werden flankiert von den mit Brustpanzern ausgerüsteten Hellebardenträgern. Die ranghöheren Offiziere tragen dunkelrote Uniformen. Es ist ein wahres Schauspiel für Augen und Ohren, die Garde heranmarschieren zu sehen in ihren farbenprächtigen Uniformen, begleitet von frischer Militärmusik mit Tamburen und Fahnen. An jedem 6. Mai erinnert man sich an den "Sacco di Roma", die Plünderung Roms durch die Söldnertruppen des späteren Kaisers Karl V. Die Schweizergarde leistete heldenhaften Widerstand und ermöglichte Papst Clemens VII und seinen Kardinälen die Flucht in die Engelsburg. Mit einer Messe und Kranzniederlegung am Denkmal für die gefallenen Gardisten wird dieser Tag gewürdigt. Gleichzeitig werden zu diesem Zeitpunkt die neuen Gardisten vereidigt. Dieser historische Hintergrund, zusammen mit den alten Mauern des Vatikans und den traditionsreichen Fahnen und Uniformen geben dem Anlass ein ganz besonders feierliches Gepräge. Jeder der jungen Schweizer scheint entschlossen, Leib und Leben für den Papst einzusetzen. Natürlich besteht die Bewaffnung der Garde nicht nur aus antiken Hellebarden und Säbeln. Die italienische Armee ermöglicht den Gardisten, Schiessübungen am Meer durchzuführen und so ihre Schiessfähigkeit zu trainieren. Ein Gardist arbeitet in der Regel zwei Ta-

Peter Welte

Schreinerei



Werkstatt:
Spinnereistrasse 4
8135 Langnau am Albis
Telefon 01-713 07 33

Büro:
Bürglistrasse 12, 8134 Adliswil
Telefon 01-710 86 44

EBerchtold
Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Sanitär-Service 713 13 61

**Umbauten
Neubauten
Reparaturen
Beratung**

Büro: Neue Dorfstrasse 20
Werkstatt: Sihlwaldstrasse 10
Telefon: 01 / 713 13 61



Schuhhaus
Bottazzoli
Neue-Dorfstr. 19 8135 Langnau a/A
Tel. 01 / 713 31 51
Montag geschlossen

...dort, wo Ihre Füße zum Zug kommen!

ge nacheinander und hat am dritten Tag frei. Er muss allerdings auch am dritten Tag zur Verfügung stehen für ausserordentliche Anlässe. Steht er auch in seiner Freizeit im Dienst, so erhält er ein sogenanntes Zuwachegeld, also eine Überzeitzulage. Nach einer gewissen Dienstzeit hat der Gardist Anspruch auf Einschlebung eines "einfachen Dienstes", er hat dann zwei Tage frei und muss nur einen Tag arbeiten.

Es gibt im Vatikan ca. 25 Bewachungsposten, von denen aber für Aussenstehende nur sechs sichtbar sind. Es ist also einem Eindringling fast nicht möglich, die päpstlichen Gemächer zu erreichen, er wird mit grösster Wahrscheinlichkeit vorher abgefangen. Auf Reisen wird der Papst von zivilen Gardeoffizieren begleitet, in seiner Sommerresidenz in Castel Gandolfo wird er gleich wie im Vatikan von seinen Gardisten bewacht. 1981 war das Jahr, in welchem ein Attentat auf das katholische Oberhaupt verübt wurde. So waren viele Veranstaltungen abgesagt, und der Papst hielt sich länger als gewöhnlich in seiner Sommerresidenz auf. Für die Gardisten, also auch für Franz Laffer, bedeutete dies: viel zusätzliche Freizeit.

Die Gardisten haben viele verschiedene Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Im Sommer zieht es die meisten ins Wasser. Eine Mission stellt den Gardisten ihr Schwimmbad zur Verfügung. Natürlich kann man an einem freien Tag auch den Meeresstrand aufsuchen. Musikbegeisterte haben die Möglichkeit in der Militärkapelle zu musizieren, Fussballfans können auch in der Garde dem runden Leder fröhnen. Nicht zu vergessen sind aber all jene, die sich für Kunst, Kunstgeschichte, Geschichte, Architektur usw. interessieren und im Vatikan, in seinen reichen Museen, aber auch in der Stadt Rom ein unschätzbares Angebot für ihre Interessen finden. Im Gegensatz zu den meisten Touristen können sie ihre Museumsbesuche wiederholen und ihre Studien vertiefen, so dass sie enorm von ihrem Rom-Aufenthalt profitieren. Der abendliche Ausgang der Gardisten kennt Grenzen. In der Regel werden sie vor Mitternacht zurück erwartet, Ausnahmen gibt es bis ein Uhr in der Frühe. Wer später kommt, muss mit disziplinarischen Massnahmen rechnen. Wer einer schönen Römerin zu tief in die Augen schaut, gefährdet den guten Ruf und das Ansehen der Garde . . . Eine bekannte Strafbeschäftigung ist das "Hacken". Alte Uniformen werden zerhackt, um sie vor Missbrauch zu schützen. Auch Fenster putzen ist eine Strafe – es gibt sehr viele Fenster im Vatikan. Ein Gardist, der irgendwo im dritten Stock an den Fenstern reibt, braucht seinen Kameraden keine weiteren Erklärungen mehr abzugeben.

Erfahrungen seit 25 Jahren



Hochzeitskutschen Rösslifahrten

Heinz Winzeler
Hinteralbis
8135 Langnau am Albis
Telefon 01/713 21 65



METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft
für Fleisch und Wurst

Weidstrasse 2, Langnau

Telefon 713 31 88

Ihre Schönheit ist unser Geschäft



Boutique

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

P vis-à-vis



jürg kaufmann + co

spenglerei + installationen
langnau am albis

telefon 01 713 36 69

schwyzertobelstrasse 1

Gesund werden – Gesund bleiben



Apotheke Langnau



*D. Opitz
8135 Langnau a. A.*

*Vordere Grundstr. 4
Tel. 01-713 15 33*

*Hauslieferung
Postversand*

Die Kameradschaft unter den Gardisten ist sehr gut. Man wohnt in der Kaserne auf relativ engem Raum, doch die Schicksalsgemeinschaft, das Bewusstsein auf einander angewiesen zu sein, fern der Heimat zu sein, all dies schmiedet zusammen. Der Dienst für die Kirche wird Routine, aber er ist sehr abwechslungsreich. Höhepunkte sind zum Beispiel eine Generalaudienz, wo man als Gardist beim Papst auf der Bühne steht und auf Tausende von Menschen blicken kann, die da jubeln und winken. Eine persönliche Begegnung mit dem Heiligen Vater in den Vatikanischen Gärten kann ein unvergessliches Erlebnis werden für einen jungen Menschen. Der Papst ist in seiner hohen Würde doch sehr menschlich und sehr entgegenkommend, er lässt keine Distanz aufkommen in den zwischenmenschlichen Beziehungen. Wenn ein Gardist persönliche Probleme hat, kann er sich an seine Vorgesetzten oder an den Gardekaplan wenden. Franz Laffer hat nie den Eindruck von Spannungen innerhalb seines Geschwaders erhalten. Viele farbenprächtige Fotos erinnern ihn an seinen interessanten Dienst im Vatikan und an die unvergleichlich schöne und ewige Stadt Rom.

Der Sold für einen Soldaten beträgt monatlich ca. SFr. 1000.-. Nach fünf Jahren Dienst kann ein Gardist auch heiraten und im Vatikan wohnen – sofern eine Wohnung frei ist. Nach zehn Jahren Dienst hat ein Gardist Anspruch auf eine lebenslängliche Rente von SFr. 1200.- monatlich. So lange bleiben allerdings die wenigsten. Franz Laffer hat seinen Dienst bereits Ende November quittiert, um ins Berufs- und Erwerbsleben zurück zu kehren. Bei seiner Heirat standen ihm uniformierte Gardisten Spalier. Er ist Mitglied der Vereinigung der Ex-Gardisten, die alle zwei Jahre ein Treffen veranstalten. Anlässlich der 700-Jahrfeier der Eidgenossenschaft treffen sie sich in Genf. Die Vereinigung der Ex-Gardisten hilft mit Informationen und Tonbildschauen das Interesse des Nachwuchses für die Garde zu fördern.

Für Franz Laffer war der kurze Dienst in der Schweizergarde eine grosse Horizont-Erweiterung, die er nicht missen möchte. Eine gute Kameradschaft verbindet ihn schon seit Jahren mit seinen Mitgardisten aus jener Zeit. Die Begegnungen mit ihnen sind wertvolle Gelegenheiten alte Erinnerungen aufzufrischen und über gemeinsame Erlebnisse zu plaudern und zu lachen.

Der Dienst in der Schweizergarde, obwohl er nur kurze Zeit dauerte, wurde ein Abenteuer mit tiefgreifendem Kulturerlebnis, das in dem jungen Schweizer das Verständnis für Tradition und Heimatverbundenheit weckte.



Offen

Di	8:00 - 12:00	14:00 - 18:30
Mi	8:00 - 12:00	
Do	8:00 - 12:00	14:00 - 18:30
Fr	8:00 - 12:00	14:00 - 18:30
Sa	8:30 - 12:00	

Jeden Di und Fr
frisches Gemüse, Obst,
Holzofenbrote, Eier und
Milchprodukte



Ursula Künzi
neue Dorfstrasse 38
Langnau am Albis

Tel: 713 38 71



WIRTSCHAFT HIRSCHEN

Albispass, Telefon 01/713 00 28

Di + Mi geschlossen

Neu renoviert

Kegelbahn

Wir freuen uns auf ihren Besuch
H. Locher und S. Kurtçujan

Neue Ideen-



Überraschungen-

für's Besondere

DORFGärtnererei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 3180

für für Sie für
für für

Sie sollten
unser Fach-
wissen bean-
spruchen und
erfahren, was
wir alles

für Sie und
Ihr Geld
tun können.
Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch.

Wir sind auch
für Sie da.
Vertrauensbank
mit Profil –
**Sparkasse
Thalwil**

Sparkasse Thalwil

IHRE SCHWEIZER REGIONALBANK



SERVICE EXPRESS

Heute
Film bringen.
morgen
Fotos holen!
In Kodak Qualität.

Ihre Fotos verdienen den besten Service.
Deshalb lassen wir Ihre Filme im Labor
der Kodak SA verarbeiten.

Das garantiert Ihnen optimale Qualität und
noch mehr Freude an Ihren Fotos.



Farbfotos aus dem Labor der Kodak SA,
Lausanne, tragen dieses Gutezeichen
auf der Rückseite.



Langnau a.A. beim Gemeindehaus Telefon 713 32 60